Wie geht es dir?
Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus
Birgit Weyhe

Lily

Birgit Weyhe, geboren 1969 in München, lebt in Hamburg. Sie verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Ostafrika und kehrte im Anschluss an ihr Abitur nach Europa zurück. 1997 schloss sie ihr Studium in Germanistik und Geschichte ab und studierte Illustration an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. Für „Madgermanes" erhielt sie den Comic-Preis der Berthold Leibinger Stiftung, ihre Serie „Lebenslinien" wurde im Berliner Tagessspiegel veröffentlicht, zuletzt erschienen im avant-verlag ihre Bücher „German Calender No December", „Ich weiß" und „Rudegirl". „Rudegirl" wurde als erster Comic für den Sachbuchpreis der Leipziger Buchmesse nominiert. 2022 wurde Birgit Weyhe mit dem Max und Moritz-Preis als beste deutschsprachige Comic-Künstlerin ausgezeichnet. Birgit Weyhe gehört zu den Initiator*innen des Projekts „Wie geht es dir?".

www.birgit-weyhe.de

Wie geht es dir?
Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus
Barbara Yelin

Barbara Yelin, geboren 1977 in München, studierte Illustration an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Sie hat viele historische und recherchebasierte Graphic Novels gezeichnet, so den Comicroman „Irmina“ oder die Biografie „Channa Maron – Dir selbst sei treu“. Barbara Yelin traf die Holocaust-Überlebende Emmie Arbel zum ersten Mal 2019 in der Gedenkstätte Ravensbrück. Das wissenschaftliche interdisziplinäre Projekt „Narrative Art and Visual Storytelling in Genocide and Human Rights Education“ hatte den Dialog initiiert. Aus zahlreichen Treffen von Yelin und Arbel entstand ein Beitrag in der Anthologie „Aber ich lebe: Vier Kinder überleben den Holocaust“ und die soeben erschienene Graphic Novel „Emmie Arbel. Die Farbe der Erinnerung“ (Reprodukt). Barbara Yelin erhielt 2015 den Bayerischen Kunstförderpreis, 2016 den Max und Moritz-Preis als beste deutschsprachige Comic-Künstlerin und 2021 das Literaturförderstipendium der Stadt München. Sie gehört zu den Initiator*innen des Projekts „Wie geht es dir?“

www.barbarayelin.de

Wie geht es dir?
Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus
Moritz Stetter

Moritz Stetter, 1983 geboren, lebt als Comickünstler und Illustrator in Hamburg. Seit 2008 ist er freiberuflich als Zeichner und Autor von Graphic Novels sowie als Porträtzeichner, Illustrator und Workshopleiter tätig. Zu seinen Kunden zählen u. a. die Elbphilharmonie, BUND e.V., die Akademie der Wissenschaften Hamburg, der Carlsen Verlag, das Goethe Institut und die Landeszentrale für politische Bildung. Schwerpunkte seiner Publikationen (u. a. Knesebeck Verlag, Jaja Verlag) bilden biografische und historische Stoffe, Reflexionen unserer Zeit sowie die visuelle Vermittlung komplexer Sachthemen. Moritz Stetter gehört zu den Initiator*innen des Projekts „Wie geht es dir?“. Der Name „Lilly“ in seinem Comic ist ein Pseudonym. Es handelt sich um eine Person aus seinem Bekanntenkreis, die anonym bleiben möchte.

www.moritz-stetter.de